AUFSATZ

HANDEL, GASTGEWERBE, TOURISMUS



Franziska Kaufmann
Referat Handel, Dienstleistungen, Gastgewerbe, Beherbergung, Unternehmensregister, Verwaltungsdatenverwendung



Lisa Schweigel
Auszubildende

Tourismus 2025

Knapp 3,9 Millionen Gäste besuchten im Jahr 2025 den Freistaat Thüringen und buchten insgesamt 10,1 Millionen Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben. Somit blieben die Gästeübernachtungen nahezu auf dem Vorjahresniveau, während die Zahl der in den Beherbergungsbetrieben empfangenen Gäste anstieg. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb mit durchschnittlich 2,6 Tagen im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Die 66 Tausend in den Thüringer Beherbergungsstätten angebotenen Gästebetten waren im Jahresdurchschnitt zu 39,0 Prozent ausgelastet.

Im nachfolgenden Aufsatz wird die langfristige Entwicklung der letzten 20 Jahre analysiert. Im Zuge dessen wird eine Gegenüberstellung der Entwicklung des Tourismus in Thüringen zum Zeitraum der Vor- und Nach-Corona Jahre aufgezeigt. Anschließend wird betrachtet, welchen Anteil die Gäste aus dem Ausland hinsichtlich Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer ausmachen. Eine Analyse der unterschiedlichen Betriebsarten der Beherbergung und die Unterscheidung nach Prädikaten runden den Aufsatz ab.

Langfristige Entwicklung von 2005 bis 2025

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie wuchs der Tourismus in Thüringen kontinuierlich. Im Rekordjahr 2019 konnten die circa 1300 geöffneten Betriebe 4,0 Millionen Gäste mit 10,3 Millionen Übernachtungen beherbergen. Das waren fast ein Drittel mehr Ankünfte und knapp 17 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr 2005.

Betrachtet man die Entwicklung der Gästeankünfte und Übernachtungen seit dem Jahr 2005, so war in den Jahren bis 2019 ein kontinuierliches Wachstum zu erkennen. Bis 2016 konnten stabil steigende Gästezahlen, jedoch nur mäßig steigende Übernachtungszahlen verzeichnet werden (Abbildung 1). Im Jahr 2017 wuchsen die Gästeankünfte um 125 Tausend und Übernachtungen um 189 Tausend im Vergleich zum Vorjahr deutlich (Abbildung 15 Tabellenteil). Dabei konzentrierten sich die Zuwächse im Jahr 2017 auf das Reisegebiet Hainich, die Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar und die Reisegebiete Kyffhäuser, Eichsfeld und Thüringer Rhön.

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2018, der vor allem auf eine rückläufige Entwicklung im Reisegebiet Saaleland, im Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar und im Thüringer Wald zurückzuführen war, konnte im Jahr 2019 das bislang stärkste Wachstum der letzten 10 Jahre registriert werden. So besuchten in diesem Jahr erstmals mehr als 4 Millionen Gäste den Freistaat, 196 Tausend mehr als 2018. Es wurden ebenfalls zum ersten Mal mehr als 10 Millionen Übernachtungen gebucht, was einem Plus von 491 Tausend Übernachtungen entsprach. Die Zuwächse im Jahr 2019 waren vermutlich auf die Veranstaltungen zum „Bauhaus-Jahr 2019“ zurückzuführen und konzentrierten sich auf das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar und die Reisegebiete Saaleland und Thüringer Wald.

In den Jahren 2020 und 2021 ist bezüglich der Gästeankünfte und Übernachtungen ein enormer Einbruch zu beobachten. Die Coronakrise verursachte im Jahr 2021 die bislang niedrigsten Werte mit gerade einmal 2,3 Millionen Gästeankünften und 6,6 Millionen Übernachtungen. Im Vergleich zum Jahr 2005 sind dies nur drei Viertel der damals erreichten Ankünfte und Übernachtungen (Abbildung 1).

In den darauffolgenden Jahren stiegen die Gästeankünfte und Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben wieder an. So konnten bereits im Jahr 2023 zwar langfristig wieder mehr Gästeankünfte (+21,7 Prozent gegenüber 2005) und Übernachtungen (+11,7 Prozent gegenüber 2005) verzeichnet werden, gegenüber 2019 waren aber noch leichte Verluste (Ankünfte: −6,0 Prozent, Übernachtungen: −4,4 Prozent) zu beobachten. Bis in das Jahr 2025 stiegen die Ankünfte und Übernachtungen weiter kontinuierlich an und überstiegen mit knapp 3,9 Millionen Ankünften und 10,1 Millionen Übernachtungen wieder die Ergebnisse aus dem Jahr 2018. Vergleicht man die Werte des Jahres 2025 aber mit dem Rekordjahr 2019, so sind 165 Tausend Gästeankünfte (−4,1 Prozent) und 298 Tausend Übernachtungen (−2,9 Prozent) weniger zu erkennen.

Wie in Abbildung 15 im Tabellenteil ersichtlich, lagen die Gästeankünfte und Übernachtungen im Jahr 2025 nahezu auf Vorjahresniveau. Mit gerade einmal 0,4 Prozent mehr Gästeankünften und 0,2 Prozent weniger gebuchten Übernachtungen konnten die Werte aus dem Vorjahr bestätigt werden.

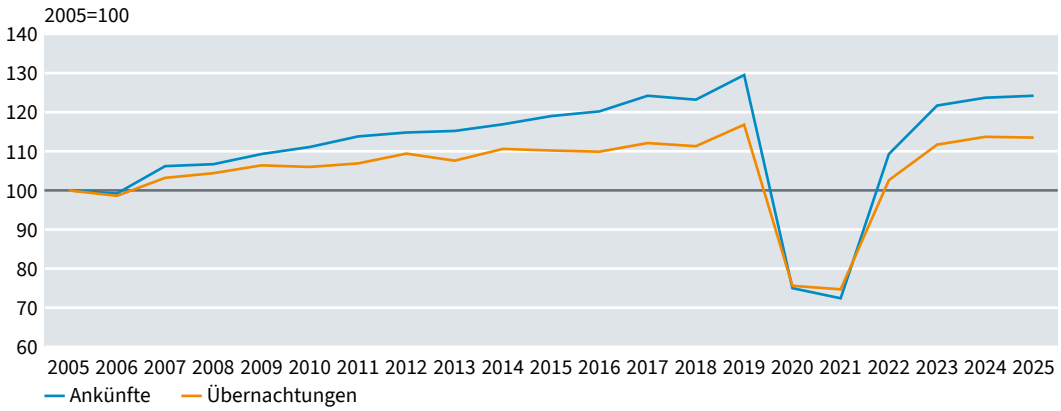
Erhebungsbereich:
In der amtlichen monatlichen „Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ sind Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr erfasst. Bei Gästen mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird auch das Herkunftsland erfragt. Außerdem wird bei Beherbergungsstätten die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Gästebetten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze erhoben.

Fortan wird der Begriff „Beherbergungsbetriebe“ für die Beherbergung im Reiseverkehr einschließlich der Campingplätze verwendet, der Begriff „Beherbergungsstätten“ hingegen für die Beherbergung im Reiseverkehr ohne Camping.

Zahl der Gäste stieg von 2005 bis 2025 um fast ein Viertel

Wurden im Jahr 2005 in Thüringen 3,1 Millionen Gäste empfangen, die 8,9 Millionen Übernachtungen buchten, so stieg die Zahl der Gäste bis zum Jahr 2025 um 24,2 Prozent bzw. 756 Tausend an. Entsprechend erhöhte sich auch die Zahl der Übernachtungen. Hier war für das Jahr 2025 im Vergleich zu 2005 ein Zuwachs um 13,5 Prozent bzw. 1,2 Millionen zu verbuchen.

Abbildung 1: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2005 bis 2025



Aufenthaltsdauer der Gäste 2025 weiter gesunken

In Abbildung 1 wird sichtbar, dass sich der Vor-Corona-Trend bezüglich der Zahl der gebuchten Übernachtungen ab dem Jahr 2023 weiter fortsetzte. Diese stiegen jedoch nicht im gleichen Maß, wie die Zahl der Gästeankünfte. Trotz steigender Gäste- und Übernachtungszahlen ging die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringen kontinuierlich zurück.

Abschneidegrenze:
Aufgrund der Harmonisierung der Beherbergungsstatistiken in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union werden seit Januar 2012 nur noch Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen (ohne Dauercamping) erfasst. Bis Dezember 2011 wurden hingegen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten und Campingplätze mit 3 und mehr Stellplätzen (ohne Dauercamping) erfasst. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse des Jahres 2012 nur bedingt mit denen der Vorjahre vergleichbar.
Im Zuge dieser Umstellung wurden in Thüringen 40 Betriebe aus der Berichtspflicht entlassen. Die Zahl der dadurch weniger erfassten Gäste und Übernachtungen belaufen sich jedoch nur auf knapp 0,25 Prozent. Trotzdem sollte diese Veränderung bei einer langfristigen Betrachtung der Ergebnisse nicht völlig außer Acht gelassen werden.

Auf 100 Gäste kamen im Jahr 2005 durchschnittlich 284 gebuchte Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben, im Jahr 2025 waren es nur 260. Dies war ein Rückgang von 8,7 Prozent.

Gäste aus dem Ausland

Der Anteil ausländischer Gäste in Thüringen war vor der Covid-Pandemie relativ konstant. Mit der Pandemie kam es zu einem deutlichen Einbruch der ausländischen Gästeanzahlen. Seit 2021 stieg der Anteil um wenige Prozentpunkte bis 2023 an. In den Jahren 2024 und 2025 ließen sich jedoch wieder rückläufige Zahlen feststellen. Im Jahr 2019 stammten etwa 6,6 Prozent aller Gäste nicht aus Deutschland, 2005 bis 2018 durchschnittlich 6,8 Prozent. Während Covid sanken die Zahlen durchschnittlich auf 4,8 Prozent. Danach erholte sich der Anteil der Gästeankünfte aus dem Ausland und stieg bis 2023 auf 6,1 Prozent. Bis 2025 fiel dieser aber wieder um 0,2 Prozentpunkte (Abbildung 3).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste ist deutlich niedriger als die der Gäste aus dem Inland. In den zurückliegenden 20 Jahren blieben ausländische Gäste durchschnittlich 0,3 Tage kürzer in Thüringen als Besucher aus dem Inland. Wie in Abbildung 2 dargestellt, ist der Trend zu einer immer kürzer werdenden Aufenthaltsdauer bei ausländischen Gästen ebenso so stark ausgeprägt wie bei Gästen aus dem Inland.

Abbildung 2: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2005 bis 2025

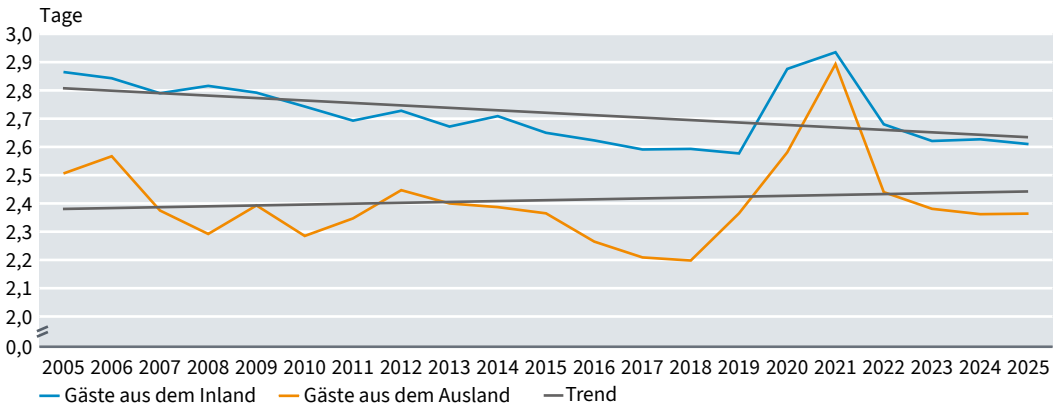
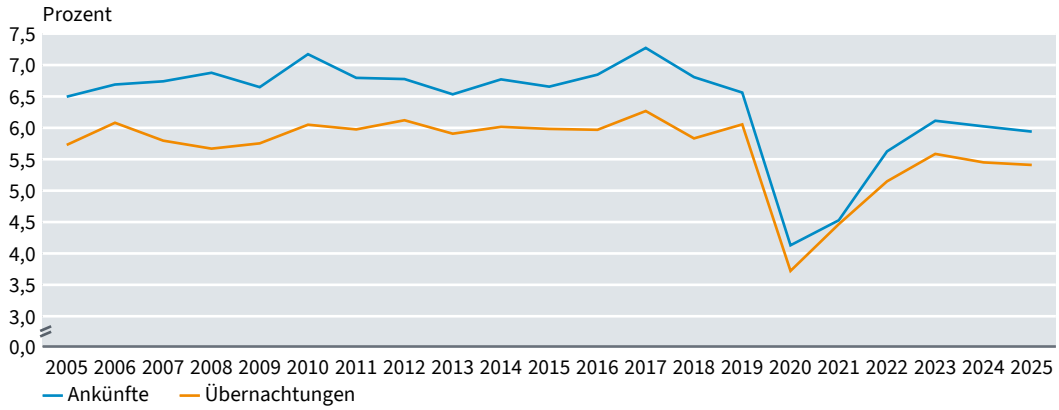


Abbildung 3: Anteil ausländischer Gäste an Ankünften und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2005 bis 2025



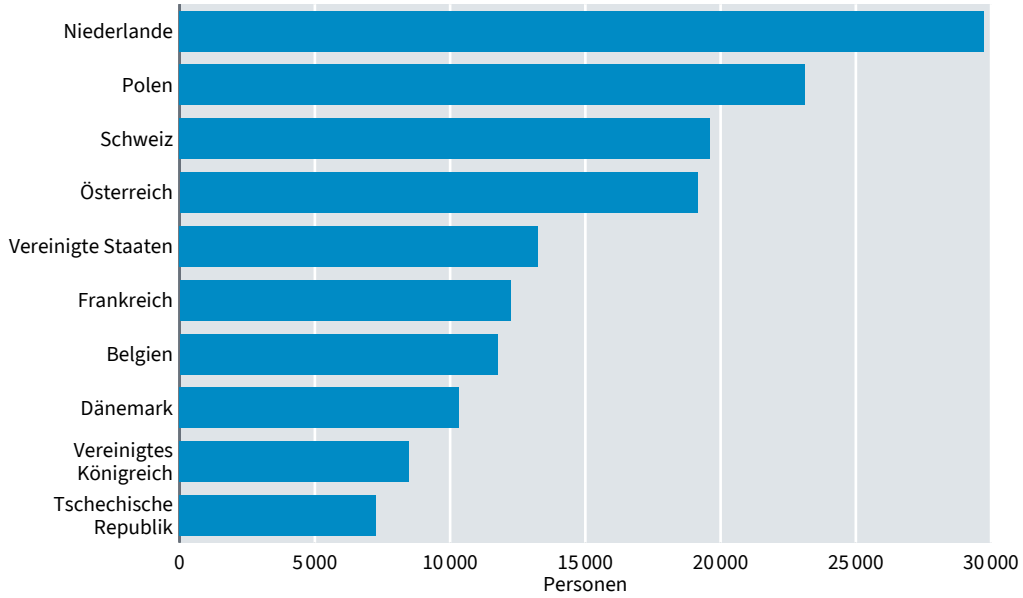
Die relativ kurze durchschnittliche Aufenthaltsdauer ausländischer Gäste schlug sich auch deutlich in der Zahl der von ihnen gebuchten Übernachtungen nieder, wie an den in Abbildung 3 dargestellten Anteilen zu erkennen ist. Weiterhin wird ersichtlich, dass der Anteil ausländischer Gäste nicht wieder auf das bisherige Niveau anstieg, sondern sich um ca. 1 Prozentpunkt unterhalb des Vor-Corona-Niveaus einpendelte.

84 Prozent aller ausländischen Gäste sind Europäer

Im Jahr 2025 besuchten insgesamt 230 Tausend ausländische Gäste den Freistaat, 2 Tausend bzw. 1,0 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Sie buchten 544 Tausend Übernachtungen, was einem Rückgang von 5 Tausend bzw. 0,9 Prozent gegenüber 2024 entspricht. Mit 84,4 Prozent stammte der überwiegende Teil der ausländischen Gäste aus Europa. Mit Abstand am stärksten vertreten waren dabei die rund 30 Tausend Gäste aus den Niederlanden (Abbildung 4). Dies waren 12,9 Prozent aller ausländischen Gäste. Auf die Niederlande folgten Polen mit 10,0 Prozent, die Schweiz mit 8,5 Prozent und Österreich mit 8,3 Prozent. Vom amerikanischen Kontinent kamen 7,3 Prozent aller ausländischen Gäste und 6,2 Prozent aus Asien.

Auf den Thüringer Campingplätzen stellten die niederländischen Gäste mit rund 49 Prozent den größten Anteil unter den Gästen aus dem Ausland.

Abbildung 4: Gästeankünfte nach ausgewählten Herkunftsländern in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025



Im langfristigen Vergleich sind bei den Top 10 der Herkunftsländer nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen (Abbildung 16 Tabellenteil). Die direkt an Deutschland angrenzenden europäischen Nachbarländer Niederlande, Polen, Schweiz, Österreich, Dänemark, Frankreich und Belgien finden sich seit 2005 relativ konstant auf den oberen Plätzen wieder. Dabei verzeichnete vor allem Polen in den letzten Jahren einen starken Zuwachs. Besucher kamen aber in den vergangenen Jahren auch vermehrt aus den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich.

Auffallend ist der deutliche Rückgang der Gäste aus der Russischen Föderation, die mit einem Anteil von gerade einmal 0,3 Prozent der ausländischen Gäste im Jahr 2025 nur noch auf Platz 37 lagen. Dieser Trend zeichnete sich bereits im Jahr 2019 (Platz 14 - Anteil von 2,2 Prozent an den ausländischen Gästen) ab.

Betriebsarten

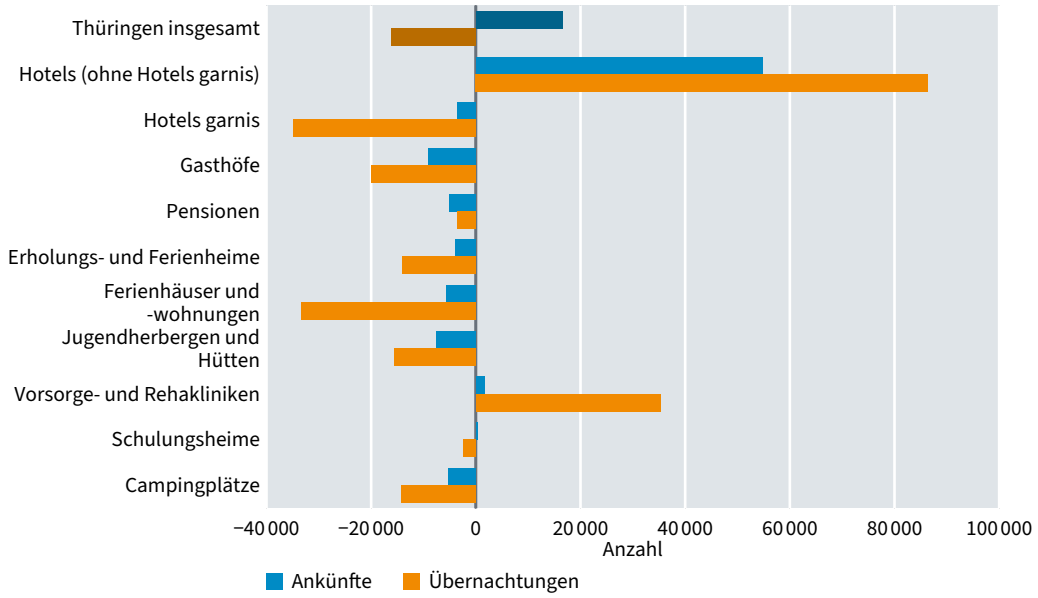
Die Gästezahl in den Thüringer Hotels (ohne Hotels garnis)[1)] im Jahr 2025 verzeichnete einen Zuwachs von 55 Tausend, ebenso stiegen die Übernachtungszahlen um 86 Tausend im Vergleich zum Vorjahr.

Der Bereich der Hotellerie insgesamt durfte sich über einen leichten Anstieg der Gästeankünfte (+1,3 Prozent) freuen, während die Übernachtungen mit +0,5 Prozent nahezu unverändert blieben (Abbildung 17 Tabellenteil).

Betriebsarten:
Bei Beherbergungsbetrieben werden die Bereiche Hotellerie (Hotels (ohne Hotels garnis), Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser und Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Hütten), sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime) sowie Campingplätze unterschieden.
Im Bereich der Hotellerie wird jeweils zum 31. Juli eines Jahres die Anzahl der Gästezimmer erfasst. Bei Betrieben mit mindestens 25 Gästezimmern werden zusätzlich monatliche Angaben zur Gästezimmerauslastung erhoben.

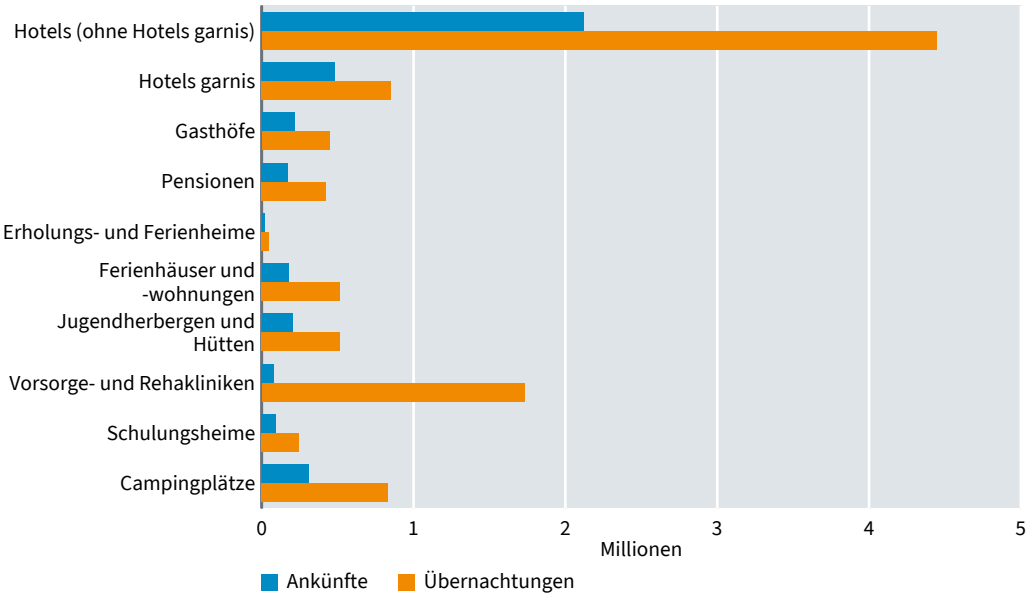
Abbildung 5 verdeutlicht, dass die Gäste- und Übernachtungszahlen bei den meisten Betriebsarten im Jahr 2025 sanken. Ausnahmen bilden lediglich die Hotels und die Vorsorge- und Rehakliniken. Deutliche Verluste ließen sich vor allem bei den Gasthöfen verzeichnen. Hier sanken die Ankünfte gegenüber

Abbildung 5: Veränderung der Anzahl von Gästeankünften und Übernachtungen 2025 gegenüber 2024 nach Betriebsarten



1) Zur besseren Lesbarkeit werden die Hotels (ohne Hotels garnis) im nachfolgenden Text nur noch als Hotels bezeichnet und der Zusatz „(ohne Hotels garnis)“ ausgespart.

Abbildung 6: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Betriebsarten



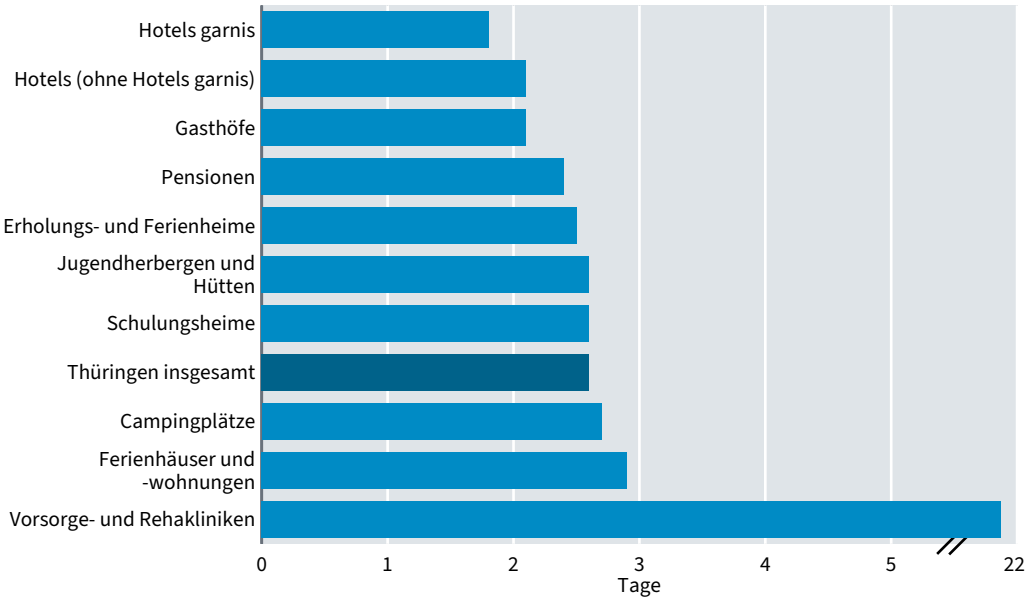
dem Vorjahr um 4,0 Prozent auf 217 Tausend und die Übernachtungen um 4,3 Prozent auf 447 Tausend.

Der Bereich der Hotellerie und dabei insbesondere die Hotels waren im Jahr 2025 die mit Abstand wichtigste Betriebsart im Thüringer Beherbergungsgewerbe.

Die Hälfte aller Übernachtungen wurde in Hotels gebucht

Fast 55 Prozent aller in Thüringen angekommenen Gäste übernachteten im Jahr 2025 in einem Hotel. Auf den Bereich der Hotellerie (Infobox Betriebsarten) entfielen sogar 77,2 Prozent aller Gästeankünfte.

Abbildung 7: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Betriebsarten



Ein umgekehrtes Bild ergibt die Betrachtung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in Abbildung 7. Hier lag der Bereich der Hotellerie mit 2,1 Tagen deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt von 2,6 Tagen. Am kürzesten blieben die Gäste in den Hotel garnis (1,8 Tage). Die Erholungs- und Ferienheime lagen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen nahezu auf dem Gesamtdurchschnitt von Thüringen.

Eine Sonderstellung bei der Betrachtung nach Betriebsarten nehmen die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken ein. Mit rund 80 Tausend waren hier zwar nur 2,1 Prozent aller Gästeankünfte zu verzeichnen (Abbildung 17 Tabellenteil). Aufgrund der außerordentlich langen Aufenthaltsdauer der Gäste von durchschnittlich 21,7 Tagen wurden hier jedoch im Jahr 2025 insgesamt 1,73 Millionen Übernachtungen gezählt, was 17,2 Prozent an allen Übernachtungen entspricht.

Ein Viertel aller Beherbergungsbetriebe sind Hotels

Nicht nur bei der Anzahl von Gästen und Übernachtungen lagen die Thüringer Hotels unangefochten an der Spitze der verschiedenen Betriebsarten. Auch bezüglich der Anzahl der in Thüringen existierenden Betriebe zeichnet sich dieses Bild ab (Abbildung 8). Mit 323 Betrieben war ein Viertel aller in Thüringen erfassten Beherbergungsbetriebe Hotels, gefolgt von 237 Gasthöfen. Zusammen mit Pensionen und Hotels garnis stellten die Hotelleriebetriebe damit fast zwei Drittel aller in Thüringen gezählten Beherbergungsbetriebe dar (Abbildung 18 Tabellenteil).

Allerdings fallen Nutzung und Kapazität der einzelnen Betriebsarten sehr unterschiedlich aus. So waren die 429 Gasthöfe und Pensionen mit reichlich 9 Tausend Betten ausgestattet, was pro Betrieb durchschnittlich 22 Betten entsprach. Die 323 Thüringer Hotels hingegen boten zusammen fast 31 Tausend Betten an, sodass pro Hotel durchschnittlich 96 Betten zur Verfügung standen. Interessanterweise wurden im Rekordjahr 2019 von insgesamt 343 geöffneten Hotels nur etwas mehr als 30 Tausend Betten angeboten. Dies waren durchschnittlich nur 88 Betten pro Hotel.

Übertroffen wurde diese Anzahl wiederum von den Vorsorge- und Rehakliniken (Abbildung 9), bei denen 30 Betriebe knapp 5 Tausend Betten anboten, was 180 Betten pro Einrichtung entsprach.

Abbildung 8: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Betriebsarten

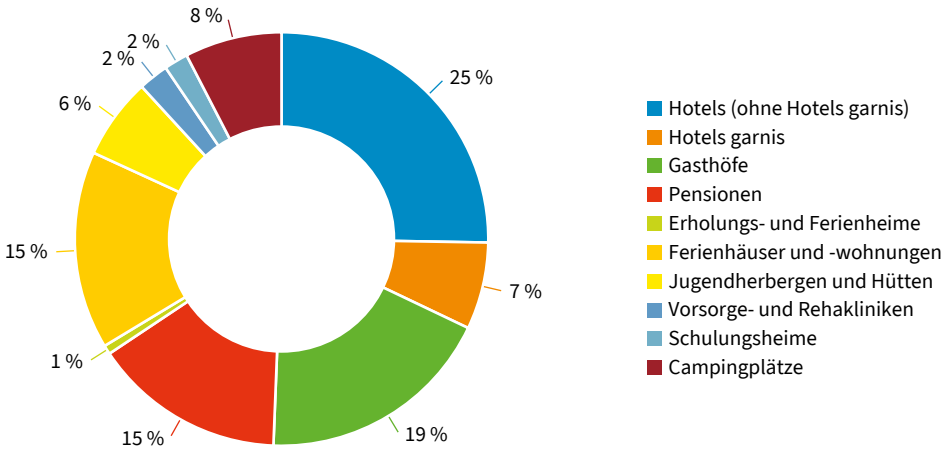
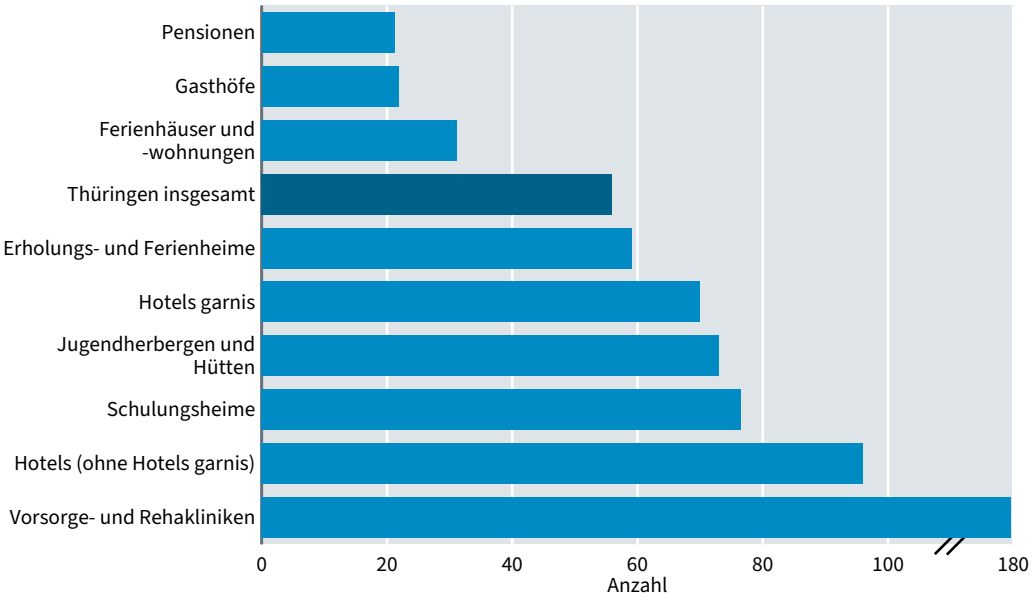


Abbildung 9: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb in den Thüringer Beherbergungsstätten im Juli 2025 nach Betriebsarten

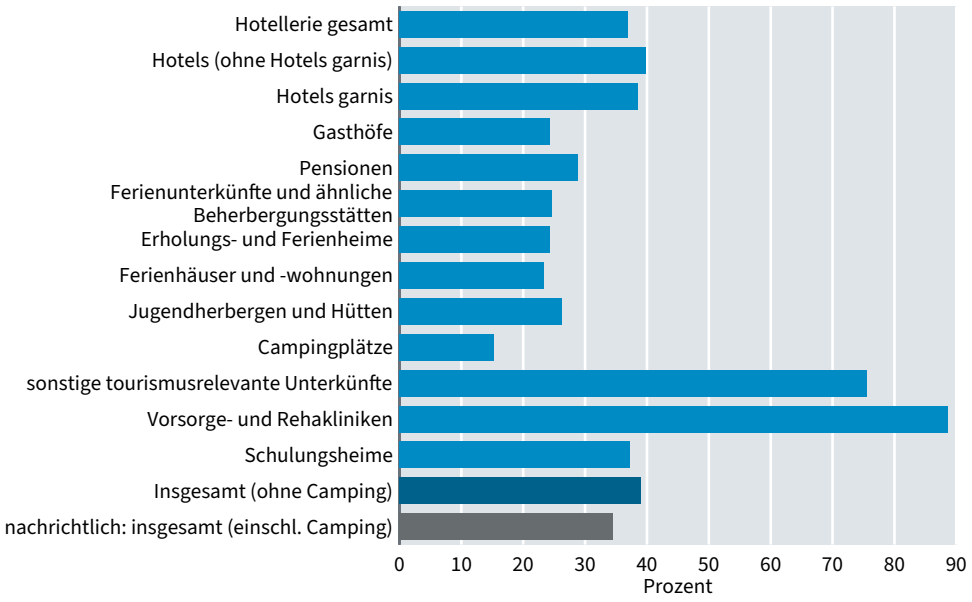


Insgesamt standen im Juli 2025 in den Thüringer Beherbergungsstätten 66 Tausend Betten zur Verfügung. Bei knapp 1200 Betrieben (ohne Camping) waren das durchschnittlich 56 Betten pro Betrieb. Ein Vergleich mit dem Jahr 2019 zeigt auf, dass von ehemals 1216 Beherbergungsstätten circa 66 Tausend Betten zur Verfügung gestellt wurden. Dies waren in 2019 somit durchschnittlich nur 54 Betten pro Beherbergungsstätte.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten bei 39 Prozent

Ein ähnliches Bild erkennt man bezüglich der durchschnittlichen Bettenauslastung in Abbildung 10. Während die durchschnittliche Auslastung aller angebotenen Betten der Thüringer Beherbergungsstätten im Jahr 2025 bei 39,0 Prozent lag, wiesen

Abbildung 10: Durchschnittliche Bettenauslastung in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Betriebsarten



Vorsorge- und Rehakliniken eine Auslastung von mehr als dem Doppelten auf (88,6 Prozent). Gasthöfe (24,3 Prozent) und Pensionen (28,8 Prozent) lagen hingegen unter dem Durchschnitt. Das traf aber auch auf die Betriebsarten zu, die, wie z. B. Jugendherbergen oder Ferienwohnungen, starken saisonbedingten Schwankungen unterliegen dürften.

Ein langfristiger Vergleich mit dem Jahr 2005 zeigt, dass die durchschnittliche Bettenauslastung bei praktisch allen Betriebsarten zugenommen hat. Für die Thüringer Beherbergungsstätten insgesamt (ohne Camping) stieg sie bis zum Jahr 2025 um 4,5 Prozentpunkte auf 39,0 Prozent. Die höchsten Zuwächse erzielten dabei die Vorsorge- und Rehakliniken mit einem Plus von 14,6 Prozentpunkten.

Weiterhin zeichnet sich in der langfristigen Betrachtung vor allem für die Anzahl der Gasthöfe ein deutlicher Abwärtstrend ab. Von ursprünglich 425 geöffneten Betrieben im Jahr 2005 ist ein Rückgang um 44,2 Prozent auf mittlerweile nur noch 237 Betriebe erkennbar. Dies wird untermauert durch die sinkenden Ankunfts- und Übernachtungszahlen. Waren im Jahr 2005 noch knapp 295 Tausend Gäste mit 628 Tausend gebuchten Übernachtungen zu verzeichnen, so kamen die Gasthöfe im Jahr 2025 nur noch auf 217 Tausend Gäste (−26,4 Prozent) mit 447 Tausend gebuchten Übernachtungen (−28,9 Prozent).

Prädikate

Die Tourismusgemeinden in Deutschland werden auf Grund von landesrechtlichen Vorschriften durch verschiedene Prädikate charakterisiert. Die Monatserhebung im Tourismus folgt dieser Einteilung, indem sie ihre Ergebnisse auch in der Gliederung nach Gemeindegruppen präsentiert, die nach den jeweiligen Prädikaten zusammengefasst werden (Infobox Prädikate). Prädikate sind z. B. „Luftkurort“, „Seebad“ oder „Kneippkurort“. Diese Ergebnisdarstellung ermöglicht Rückschlüsse auf unterschiedliche Arten des Tourismus. Von besonderem Interesse sind diese Angaben für den Bereich des Kur- und Bäderwesens.[2)]

40 Prozent der Übernachtungen in Kur- und Erholungsorten

Etwas mehr als ein Viertel aller Gäste besuchten im Jahr 2025 Kur- oder Erholungsorte und buchten dabei rund 40 Prozent aller in Thüringen erfassten Übernachtungen.

Prädikate:
Im Freistaat Thüringen ist die Anerkennung von Kur- und Erholungsorten im Thüringer Kurortegesetz (ThürKOG) gesetzlich geregelt. Demnach sind Kurorte Gemeinden und Gemeindeteile, die besondere natürliche Gegebenheiten, natürliche Heilmittel des Bodens und des Klimas, zweckentsprechende medizinische und andere Einrichtungen und einen artgemäßen Kurortcharakter für Kuren zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung menschlicher Krankheiten aufweisen. Erholungsorte unterliegen landschaftlich bevorzugten und klimatisch begünstigten Gegebenheiten, die geeignete lufthygienische Verhältnisse nachweisen können und deren Ortscharakter sowie touristische Infrastruktur den spezifischen Belangen von Erholung und Freizeit Rechnung tragen (vgl. § 1ThürKOG).
Es werden Erholungsorte (§ 2) und die folgenden Arten von Kurorten unterschieden:
- Heilbäder
  - Mineral-, Thermal-, Sole-, Schwefel-, Peloid- oder Moorheilbäder
  - Orte mit Heilquellen- oder Peloid-Kurbetrieb
  - Kneippheilbäder
  - Kneippkurorte
  - Heilklimatische Kurorte
- Luftkurorte
- Erholungsorte

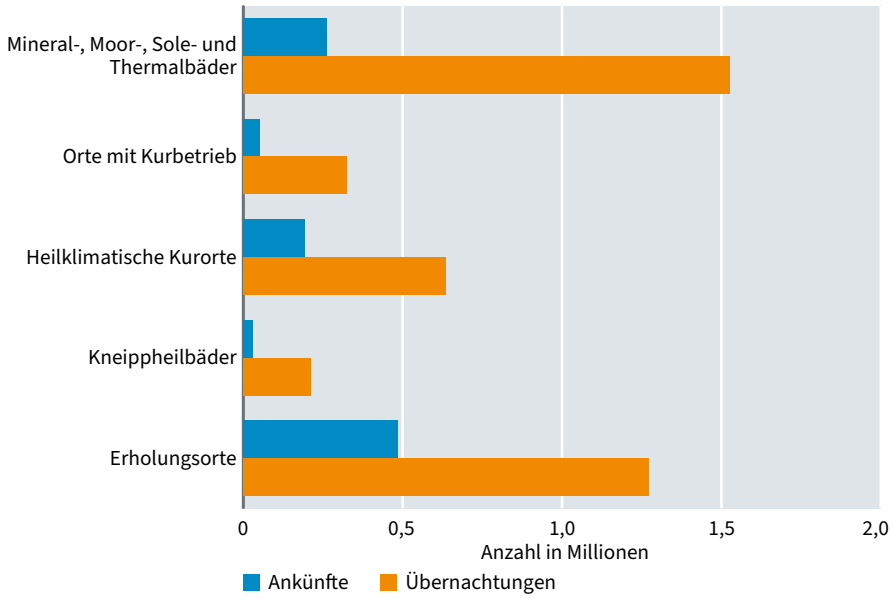
Diese Einteilung spiegelt sich auch, teilweise in zusammengefasster Form, in der Thüringer Beherbergungsstatistik wider. Eine Auswertung dieser Prädikatisierung kann jedoch nur für Thüringen insgesamt vorgenommen werden, da ein amtliches Gemeindeteilverzeichnis nicht vorliegt. Aus Gründen des Datenschutzes werden die Luftkurorte nicht separat ausgewiesen, sondern den Erholungsorten zugerechnet.

Ein Vergleich der Gäste- und Übernachtungszahlen zeigt, dass im Jahr 2025 Erholungsorte, Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbäder, sowie heilklimatische Kurorte bei den Besuchern besonders beliebt waren (Abbildung 11). Allerdings ist deutlich zu erkennen, dass insbesondere bezüglich der Aufenthaltsdauer, zwischen den Prädikatsarten Unterschiede zu verzeichnen waren. Sie war z. B. in Orten mit Kurbetrieb mit 6,3 Tagen doppelt so hoch wie in Erholungsorten mit 2,6 Tagen.

Im Jahresvergleich konnten die Thüringer Orte mit Kurbetrieb die höchsten Zuwächse erreichen (Abbildung 19 Tabellenteil). Hier stiegen sowohl die Gästezahlen um 4,7 Tausend auf 51 Tausend (+7,3 Prozent) als auch die Übernachtungen um 15,8 Tausend auf 324 Tausend (+4,4 Prozent). Dem gegenüber waren

2) Statistisches Bundesamt, Tourismus in Zahlen 2011

Abbildung 11: Ankünfte und Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsstätten 2025 nach Prädikaten



die größten Rückgänge bei den Kneipheilbädern zu verbuchen, bei denen 2025 nur noch knapp 30,5 Tausend Gäste gezählt werden konnten (−1,3 Prozent). Die Heilklimatischen Kurorte mussten den größten Rückgang hinsichtlich der Übernachtungszahlen mit einem Minus von 5,1 Prozent verbuchen.

Reisegebiete

Thüringen ist seit dem Jahr 2023 in 11 Reisegebiete aufgeteilt: Altenburger Land, Eichsfeld, Erfurt, Saaleland, Südharz-Kyffhäuser, Thüringer Rhön, Thüringer Vogtland, Thüringer Wald, Weimar, Weimarer Land und die Welterberegion Wartburg-Hainich.

Diese Reisegebiete unterscheiden sich bereits deutlich durch die Flächenanteile, die sie umfassen. So ist das Reisegebiet Thüringer Wald flächenmäßig deutlich größer als die übrigen Reisegebiete.

Über eine Millionen Gästeankünfte im Thüringer Wald

Die höchsten Gäste- und Übernachtungszahlen waren im Jahr 2025 dementsprechend auch im Thüringer Wald zu verbuchen. Mit 1,2 Millionen Ankünften wurden hier 30,7 Prozent aller Gäste im Freistaat empfangen. Im Vergleich zum Jahr 2024 hatte der Thüringer Wald allerdings leichte Rückgänge zu verzeichnen. Die Gästeankünfte sanken um 1,3 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 0,8 Prozent auf 3,8 Millionen. In der Stadt Erfurt war hingegen ein sehr deutliches Wachstum festzustellen. Hier stieg die Anzahl der Gäste um 6,6 Prozent auf 647 Tausend, die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 5,0 Prozent und erreichte damit 1,1 Millionen. Das Altenburger Land konnte mit einem Plus von 5,6 Prozent knapp 72 Tausend Gäste begrüßen und somit die zweitgrößten Zuwächse erreichen. Die Thüringer Rhön hingegen verzeichnete den größten Rückgang bei den Gästeankünften mit einem Minus von 3,0 Prozent, während die Übernachtungen im Vergleich zum Jahr 2024 um 1,3 Prozent anstiegen.

Abbildung 12: Thüringer Reisegebiete



Betrachtet man die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den einzelnen Reisegebieten, so blieben die Gäste am längsten in der Thüringer Rhön (4,5 Tage), im Weimarer Land (3,5 Tage) und im Thüringer Wald (3,2 Tage). Der Durchschnitt für Thüringen insgesamt lag hingegen bei nur 2,6 Tagen (Abbildung 20 Tabellenteil). Gegenüber dem Jahr 2024 blieb die Aufenthaltsdauer in den meisten Reisegebieten nahezu konstant.

Abbildung 13: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Reisegebieten

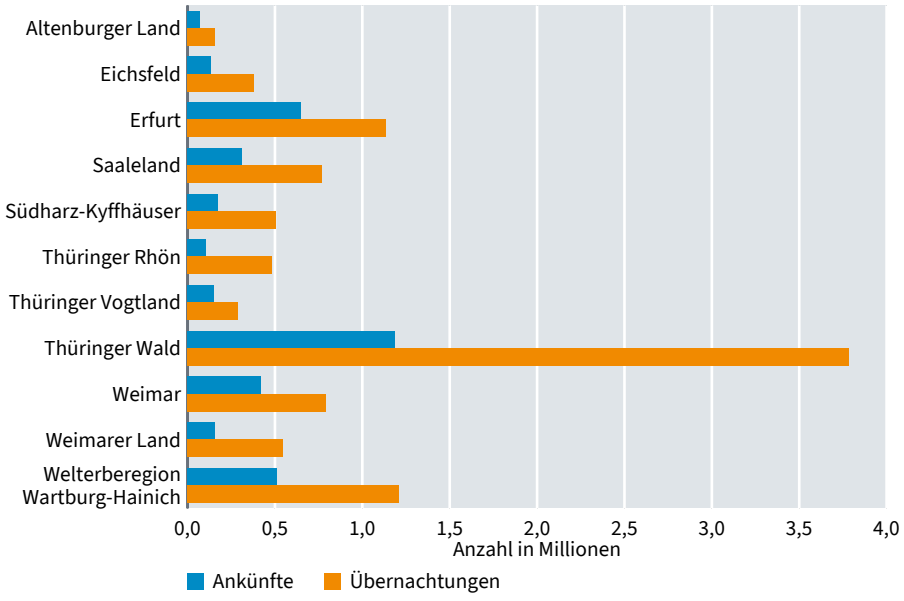
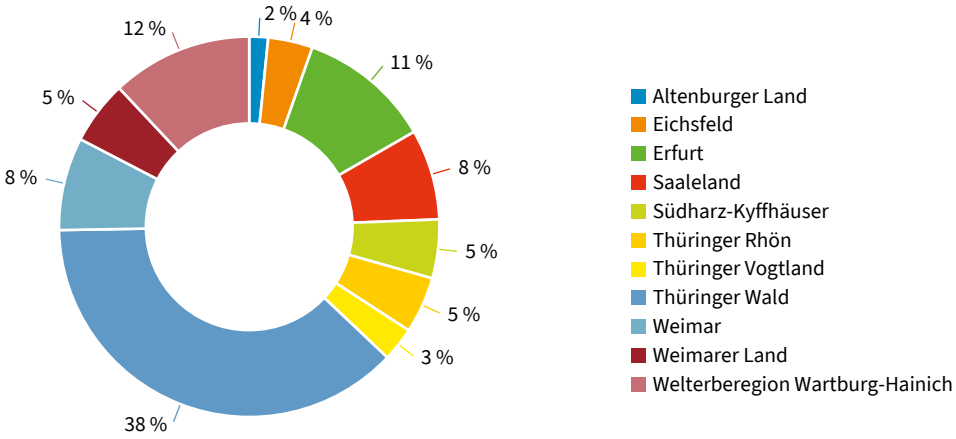


Abbildung 14: Anteil der Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Reisegebieten



Ein Vergleich mit 2023 zeigt, dass die Thüringer Reisegebiete sehr unterschiedliche Entwicklungen durchlebten. Während die Stadt Erfurt hinsichtlich ihrer Gästeankünfte und Übernachtungszahlen stetig wuchs (Ankünfte: +13,8 Prozent, Übernachtungen: +14,4 Prozent), verzeichnete das Thüringer Vogtland ein Minus bei den Gästen (−7,1 Prozent) und Übernachtungen (−1,8 Prozent). Das Altenburger Land verbuchte mit einem Minus von 4,2 Prozent den größten Rückgang der Übernachtungszahlen.

Trotz der zuvor erwähnten aktuell rückläufigen Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen im Thüringer Wald ist in der Abbildung 14 zu erkennen, dass mehr als ein Drittel aller Übernachtungen auf dieses Reisegebiet entfielen. Ein Grund hierfür könnte darin liegen, dass es sich beim Thüringer Wald um das mit Abstand größte Thüringer Reisegebiet handelt. Er umfasst fast 35 Prozent der Fläche Thüringens und sogar über die Hälfte aller in Thüringen vorhandenen Wälder (Abbildung 21 Tabellenteil). Der zweitgrößte Anteil der Übernachtungen entfällt mit 12,0 Prozent auf die Welterberegion Wartburg-Hainich, dicht gefolgt von Erfurt mit 11,3 Prozent.

Fazit

Die Beherbergungsbetriebe in Thüringen erzielten im Jahr 2025 sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den gebuchten Übernachtungen ein solides Ergebnis, vergleichbar mit dem bereits im Jahr 2024 erreichten Niveau. Nach den dramatischen Verlusten in den Jahren 2020 und 2021 ist seit dem Jahr 2022 wieder ein kontinuierliches Wachstum zu verzeichnen und die durch Corona entstandenen Verluste konnten praktisch ausgeglichen werden. Trotzdem konnten die Ergebnisse des Rekordjahres 2019 bisher nicht wieder erreicht werden.

Kontinuierlicher Rückgang der Aufenthaltsdauer und Trend zu immer größeren Betrieben

Bei einer langfristigen Betrachtung von Gästeankünften und Übernachtungen lassen sich zwei grundlegende Entwicklungstendenzen identifizieren:

Zum einen die rückläufige Aufenthaltsdauer der Gäste, die fortlaufend zwischen den Jahren 2000 und 2019 zu beobachten war. Lediglich die Corona-bedingten Entwicklungen in den Jahren 2020 und 2021 führten zu einer kurzfristigen Unterbrechung dieses Trends. Seit 2022 ist jedoch wieder ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Tendenz zu immer kürzer werdenden Aufenthalten der Beherbergungsgäste auch weiterhin bestehen bleibt.

Zum anderen ist in vielen Bereichen ein langfristiger Rückgang der Anzahl der in Thüringen ansässigen Beherbergungsbetriebe zu beobachten. Besonders deutlich ist dies bei der Zahl der Gasthöfe zu erkennen, welche sich in den vergangenen 20 Jahren praktisch halbiert hat. Gleichzeitig ist aber auch ein

Trend zu immer größeren Betrieben erkennbar. So ist die Zahl der Hotels zwar in den vergangenen Jahren um fast 20 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der in diesen Hotels angebotenen Betten ging im gleichen Zeitraum jedoch nur um knapp 4 Prozent zurück.

Die Verantwortlichen in Thüringen haben die Bedeutung und Probleme des Tourismus erkannt und reagieren entsprechend. Im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) wurde im Jahr 2022 die „Tourismus Strategie 2025“ fertiggestellt und im Jahr 2026 durch die „Tourismusstrategie Thüringen 2035“ abgelöst.

Qualität, Service und Angebote in der Tourismusbranche sollen weiter verbessert werden

Diese Strategie schafft die Rahmenbedingungen, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, die Stärken Thüringens hervorzuheben und den Tourismus als prägende Kraft für die Zukunft des Landes weiterzuentwickeln.

Die übergeordnete Zielsetzung der Tourismusstrategie besteht darin, den Tourismus als prägende Kraft für die Zukunft Thüringens zu stärken und seine nationale wie internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig auszubauen. Damit soll der Beitrag des Tourismus zur regionalen Wertschöpfung, zur Lebensqualität der Bevölkerung sowie zum Schutz und zur Weiterentwicklung der natürlichen und kulturellen Ressourcen des Landes langfristig gesichert und gesteigert werden.

Der Tourismus leistet wichtige Beiträge für die Regionalentwicklung und die Lebensqualität in Thüringen und muss als wichtiger Standortfaktor wahrgenommen werden. Nach außen geht es darum, Thüringen als begehrtes Reiseziel zu positionieren und die Fokussierung auf konkrete Reiseanlässe bzw. herausragende Produkte zu stärken.

Das Thüringer Wirtschaftsministerium bietet im Bereich Tourismus verschiedene Fördermöglichkeiten an. Zum einen ist eine Förderung des Tourismusgewerbes möglich, bei der die Qualität der touristischen Angebote Thüringens erhöht werden soll. Zum anderen wird die Förderung der touristischen Infrastruktur angeboten. Durch diese Variante soll sowohl der Erholungswert, als auch die Wirtschaftskraft erhöht werden.

In der Tourismusstrategie wird klar herausgestellt, dass eine Erhöhung der Ankünfte und Übernachtungen keine primäre oder feste Zielvorgabe ist. Wichtiger ist die Steigerung der marktgerechten Qualität, die ihren Preis wert ist. Es ist festzuhalten, dass eher eine Erhöhung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer angestrebt wird und Thüringen sich somit vom Durchreiseland zum Urlaubsland entwickeln soll.[3)]

Um die zukünftige Entwicklung des Thüringer Tourismus messbar zu machen, wird ein Ziel- und Kennzahlensystem etabliert, welches die zentralen Zielsetzungen bündelt, mit denen die nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Thüringen messbar und steuerbar wird.

Neben Daten aus dem Tourismus Satellitenkonto, aus Gästebefragungen, aus Erhebungen über Verbände und dem Sparkassen-Tourismusbarometer werden auch Daten der amtlichen Beherbergungsstatistik als Zielgrößen verwendet. So wird unter anderem eine Steigerung der Übernachtungen über alle Arten um 5 Prozent auf 10,55 Millionen und eine Steigerung der Bettenauslastung um 5 Prozentpunkte auf 39,5 Prozent angestrebt.

3) vgl. „Tourismusstrategie Thüringen 2035“, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum, 2026

Tabellenteil

Abbildung 15: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2005 bis 2025

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Tage
2005	3117363	3,7	8858366	3,8	2,8
2006	3091527	−0,8	8731062	−1,4	2,8
2007	3309219	7,0	9140302	4,7	2,8
2008	3326270	0,5	9247450	1,2	2,8
2009	3407295	2,4	9423878	1,9	2,8
2010	3463870	1,7	9386297	−0,4	2,7
2011	3546814	2,4	9466952	0,9	2,7
2012	3578515	0,9	9694554	2,4	2,7
2013	3592076	0,4	9535374	−1,6	2,7
2014	3645337	1,5	9794038	2,7	2,7
2015	3710364	1,8	9762815	−0,3	2,6
2016	3747841	1,0	9738533	−0,2	2,6
2017	3873115	3,3	9927254	1,9	2,6
2018	3841966	−0,8	9858439	−0,7	2,6
2019	4038093	5,1	10349729	5,0	2,6
2020	2338385	−42,1	6696174	−35,3	2,9
2021	2256331	−3,5	6619055	−1,2	2,9
2022	3408359	51,1	9087072	37,3	2,7
2023	3794579	11,3	9890594	8,8	2,6
2024	3856222	1,6	10068249	1,8	2,6
2025	**3872822**	**0,4**	**10052061**	**−0,2**	**2,6**

Abbildung 16: Veränderung der Platzierung ausgewählter Länder nach Gästeankünften in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2005 gegenüber 2025

2005		Land	2025	
Anteil in Prozent	Platz		Platz	Anteil in Prozent
22,9	1	Niederlande	1	12,9
3,7	9	Polen	2	10,0
7,9	2	Schweiz	3	8,5
6,1	3	Österreich	4	8,3
5,6	4	Vereinigte Staaten	5	5,8
5,2	5	Frankreich	6	5,3
3,4	11	Belgien	7	5,1
4,5	8	Dänemark	8	4,5
4,7	6	Vereinigtes Königreich	9	3,7
2,0	14	Tschechische Republik	10	3,2
4,6	7	Italien	11	3,0
3,6	10	Russische Föderation	37	0,3

Abbildung 17: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Betriebsarten

Betriebsart ——— Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	2991019	1,3	6165187	0,5	2,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	2121151	2,6	4445303	2,0	2,1
Hotels garnis	479027	−0,7	850877	−3,9	1,8
Gasthöfe	217091	−4,0	446678	−4,3	2,1
Pensionen	173750	−2,8	422329	−0,8	2,4
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	397054	−4,1	1078734	−5,5	2,7
Erholungs- und Ferienheime	19114	−17,1	46964	−22,9	2,5
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	175958	−3,1	515453	−6,1	2,9
Jugendherbergen und Hütten	201982	−3,6	516317	−2,9	2,6
Campingplätze	309417	−1,7	832011	−1,7	2,7
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	175332	1,2	1976129	1,7	11,3
Vorsorge- u. Rehabilitationskliniken	79839	2,2	1730136	2,1	21,7
Schulungsheime	95493	0,4	245993	−1,0	2,6
Beherbergungsbetriebe insgesamt (einschl. Camping)	**3872822**	**0,4**	**10052061**	**−0,2**	**2,6**
Deutschland	3642783	0,5	9508334	−0,1	2,6
Ausland	230039	−1,0	543727	−0,9	2,4

Abbildung 18: Geöffnete Betriebe, angebotene Betten/Schlafgelegenheiten, durchschnittliche Auslastung und Betten pro Beherbergungsstätte in Thüringen 2025 nach Betriebsarten

Bertiebsart	Juli 2025			2025
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		
	Anzahl	Anzahl	durchschnittliche Anzahl pro Betrieb	durchschnittliche Auslastung in Prozent
Thüringen insgesamt	**1278**	**106521**	**83,3**	**34,5**
Thüringen insgesamt (ohne Camping)	**1181**	**66073**	**55,9**	**39,0**
Hotels (ohne Hotels garnis)	323	30905	95,7	39,9
Hotels garnis	87	6086	70,0	38,5
Gasthöfe	237	5176	21,8	24,3
Pensionen	192	4064	21,2	28,8
Erholungs- und Ferienheime	9	529	58,8	24,3
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	198	6171	31,2	23,4
Jugendherbergen und Hütten	81	5915	73,0	26,2
Campingplätze	97	40448	417,0	15,2
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	30	5391	179,7	88,6
Schulungsheime	24	1836	76,5	37,2

Abbildung 19: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsstätten 2025 nach Prädikaten

Prädikat	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Thüringen insgesamt	**3872822**	**0,4**	**10052061**	**−0,2**	**2,6**
Heilbäder	536773	0,9	2694579	0,0	5,0
Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbäder	263407	0,1	1525246	1,1	5,8
Orte mit Kurbetrieb	51267	7,3	323709	4,4	6,3
Heilklimatische Kurorte	191581	0,9	634560	−5,1	3,3
Kneippheilbäder	30518	−1,3	211064	1,5	6,9
Erholungsorte [1)]	484643	−0,3	1273460	2,1	2,6
Sonstige Gemeinden	2851406	0,5	6084022	−0,7	2,1

1) Aus Gründen der Statistischen Geheimhaltung werden die Angaben zu Luftkurorten ab 2024 zusammen mit den Erholungsorten erfasst.

Abbildung 20: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2025 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	insgesamt	Veränderung gegenüber 2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	71983	5,6	155876	−0,6	2,2
Eichsfeld	135121	0,7	382234	−2,1	2,8
Erfurt	647158	6,6	1135646	5,0	1,8
Saaleland	312463	−1,7	770820	1,2	2,5
Südharz-Kyffhäuser	172566	−0,6	503928	−2,4	2,9
Thüringer Rhön	107712	−3,0	480680	1,3	4,5
Thüringer Vogtland	151532	−1,9	290793	−1,8	1,9
Thüringer Wald	1188044	−1,3	3785689	−0,8	3,2
Weimar	419274	−0,6	792940	−0,7	1,9
Weimarer Land	157197	2,4	544966	0,8	3,5
Welterberegion Wartburg-Hainich	509772	−0,1	1208489	−2,1	2,4
Beherbergungsbetriebe insgesamt (einschl. Camping)	**3872822**	**0,4**	**10052061**	**−0,2**	**2,6**
nachrichtlich: Beherbergungsstätten insgesamt (ohne Camping)	3563405	0,6	9220050	0,0	2,6

Abbildung 21: Anteile der Thüringer Reisegebiete in den Bereichen Beherbergung, Bevölkerung und Fläche an Thüringen insgesamt am 31.12.2025

Reisegebiet	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen	Bevölkerung	Bodenfläche	Wald	Gewässer
	Prozent					
Altenburger Land	1,9	1,6	4,2	3,5	1,2	4,2
Eichsfeld	3,5	3,8	5,2	6,6	6,1	3,8
Erfurt	16,7	11,3	10,4	1,7	0,4	2,9
Saaleland	8,1	7,7	9,5	6,5	7,6	4,2
Südharz-Kyffhäuser	4,5	5,0	7,2	10,8	8,5	10,3
Thüringer Rhön	2,8	4,8	5,8	8,6	10,3	6,3
Thüringer Vogtland	3,9	2,9	9,0	6,2	4,5	7,1
Thüringer Wald	30,7	37,7	27,0	34,3	50,9	37,7
Weimar	10,8	7,9	3,2	0,5	0,3	0,4
Weimarer Land	4,1	5,4	3,9	5,0	2,5	3,5
Welterberegion Wartburg-Hainich	13,2	12,0	14,5	16,4	7,7	19,7